

Eine Zeitlinie der A.A. Kommunikation

Die Art, wie A.A. die Botschaft weiter gibt, hat sich geändert, die Botschaft nicht!

- 1935: Bill W. & Dr. Bob begegneten sich f2f.
- 1939: Das Big Book (Blaues Buch) wurde veröffentlicht, die Botschaft in gedruckter Form.
- 1939: Die erste Öffentlichkeits Arbeit erschien in der New York Times, "Have You an Alcoholic Problem?"("Hast du ein Alkoholproblem?")
- 1941: NBC startet eine 13-teilige Radioserie Is Alcohol a Problem in Your Home (Ist Alkohol ein Problem in ihrem Haus?)?
- 1941: Saturday Evening Post veröffentlicht Jack Alexander's article über A.A.
- 1944: AA Grapevine beginnt mit ihrem monatlichen Programm.
- 1945: Paramount Pictures bringt den Film The Lost Weekend (Das verlorene Wochenende), nach einer Novelle von Charles Jackson.
- 1946: Marty Mann erklärt Alkoholismus & A.A. in der Radio-Show We The People (Wir, die Leute).
- 1947: Der erste transatlantische Telefonanruf von einem Army Krankenhaus in Deutschland an die Alcoholic Foundation
- 1948: Ein A.A. Mitglied erklärt die Grundlagen des Programms in einer Radio-Show bei WNBC.
- 1949: CBS bringt eine 10-teiliges Drama über einen Alkoholiker, der endlich A.A. findet. Das GSO (Dienstbüro) wird mit Telefonanrufen überschwemmt.
- 1953: HAAM, eine internationale Verbindung von AA ham Radio Mitarbeitern, wird gegründet.
- 1953: Art Linkletter interviewt eine maskierte Frau, A.A. Mitglied, in seiner TV-Show.
- 1954: Grapevine fragt nach Radio Moderatoren die über den Äther kommunizieren wollen.
- 1956: Mr. Hope stellt in Detroit ein A.A. TV-Programm vor, das ein tatsächliches, geschlossenes A.A.-Meeting mit maskierten Freunden zeigt. Das A.A. Büro in Detroit wird von Telephonanrufen und Briefen überschwemmt, die nach mehr Informationen fragen.
- 1956: Bill W. und Eve M. vom Gemeinsamen Dienstbüro sind anonyme Gäste in einer bekannten Radio Show von Martha Deane, WOR.
- 1960: Ausstrahlung einer Radiosendung, die Alkoholismus heisst- Das Problem und die Hoffnung, gestaltet von Marty Mann und einem Mitglied aus dem Dienstbüro.
- 1962: Das Radioprogramm von Betty Furness bringt eine Sendung über internationale A.A.
- 1963: Der Film Days of Wine and Roses (Tage des Weins und der Rosen) wird vor der Freigabe von Mitgliedern des Dienstbüros begutachtet.
- 1963: WNBC startet eine Radioprogramm Frage einen Alkoholiker.
- 1966: A.A. erstellt einen 60-Sekunden TV Spot der zur Veröffentlichung durch die Öffentlichkeitsmitarbeiter gedacht ist.
- 1966: Fünf Gruppen in zwei verschiedenen US-Staaten halten ihr erstes Telefon Meeting in einer Konferenzschaltung.
- 1970: KUAT in Tucson, AZ, bringt AA-of-the-Air, eine Radiosendung für ans Haus gefesselte AAs.
- 1973: David Suskind interviewt 5 AA-Frauen in seiner TV Show.
- 1976: Mitglieder von AA, Al-Anon und Alateen werden in der John Gentry Radio Show bei WGCH in Greenwich, CT. interviewt.

- 1979: In der 29th General Service Conference wird Alcoholics Anonymous - An Inside View (Eine interne Betrachtung von A.A.), ein 28-Minuten Farbfilm, der von A.A. produziert wurde, begutachtet und freigegeben.
- 1980: Veröffentlichung des ersten Schwarzen Bretts von A.A. für Online Meetings und Chat.
- 1986: Q-Link, eine der ersten Online AA Gruppen wächst schnell auf 200 Mitglieder innerhalb von zwei Jahren.
- 1988: Das New Yorker Dienstbüro erstellt eine Liste der Online AA Gruppen. 1989: ABC-TV zeigt My Name is Bill W.
- 1990: TDD (Text Telefon) hilft schwerhörigen A.As zu kommunizieren.
- 1990: Das Öffentlichkeitsbüro Kansas gründet den täglichen Telefondienst Die AA Botschaft des Tages, tägliche Lesungen aus den "Zwölf Schritten und Zwölf Traditionen".
- 1990: Connecticut's öffentlich Radiosendung, Open Air New England, stellt offene A.A. Meetings vor.
- 1992: Dreizehn einstündige AA Meetings werden dreimal die Woche im Kabelkanal von Portland, OR, ausgestrahlt.
- 1995: Online Intergroup of Alcoholics Anonymous (OIAA) wird gegründet.
- 2002: Die A.A. Tagung Queensland Young People wird weltweit von Australien aus übertragen.
(entnommen der Oktober 2002 Ausgabe von Grapevine)
- 2003 Die 23. Gemeinsame Dienstkonferenz der Deutschen A.A. beschließt mehrheitlich die Anerkennung der Online A.A. Meetings als Gruppen (ergänzt w.i.).

(entnommen der Ausgabe Oktober 2002 von *Grapevine*)